

Volkswagen AG

(Kurzfassung nach HGB)

Produktion und Absatz bleiben im Vergleich zu 2016 stabil,
Umsatz und Ergebnis übertreffen die Vorjahreswerte.

JAHRESERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich Sondereinflüsse, die ausschließlich aus der Dieseldematik resultierten, im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen für die Rückkauf-/Nachrüstungsprogramme von 2,01 TDI-Fahrzeugen in Nordamerika sowie höhere Rechtsrisiken. Diese Sondereinflüsse wirkten sich in den Herstellungskosten mit –2,0 (–0,8) Mrd.€ und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis mit –0,9 (–4,5) Mrd.€ aus. Im Vorjahr waren zudem Sondereinflüsse in Höhe von –0,4 Mrd.€ in den Vertriebskosten zu erfassen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% auf 76,7 Mrd.€. Der Anteil der

im Ausland erzielten Umsatzerlöse lag bei 62,5 (61,2)%. Die Herstellungskosten nahmen um 4,5% auf 73,4 Mrd.€ zu.

Das Bruttoergebnis sank auf 3,4 (5,1) Mrd.€.

Die Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtsjahr mit 7,1 Mrd.€ um 1,2 Mrd.€ unter dem Vorjahreswert.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 1,9 Mrd.€ auf –0,2 (–2,0) Mrd.€.

Das Finanzergebnis lag mit 8,6 (8,7) Mrd.€ auf Vorjahresniveau.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von –0,4 (–0,7) Mrd.€ belief sich der Jahresüberschuss im Berichtsjahr auf 4,4 (2,8) Mrd.€.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2017	2016
Umsatzerlöse	76.729	75.310
Herstellungskosten	–73.355	–70.180
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.375	5.131
Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten	–7.104	–8.352
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–154	–2.035
Finanzergebnis ¹	8.644	8.725
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–409	–670
Ergebnis nach Steuern	4.353	2.799
Jahresüberschuss	4.353	2.799
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2	2
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–2.174	–1.399
Bilanzgewinn	2.181	1.402

1 Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

BILANZSTRUKTUR DER VOLKSWAGEN AG ZUM 31. DEZEMBER

Mio. €	2017	2016
Anlagevermögen	113.703	101.973
Vorräte	4.889	4.387
Forderungen ¹	32.303	26.386
Flüssige Mittel	5.798	9.117
Bilanzsumme	156.693	141.863
Eigenkapital	30.438	27.100
Sonderposten mit Rücklageanteil	21	23
Langfristiges Fremdkapital	33.060	26.457
Mittelfristiges Fremdkapital	33.415	30.082
Kurzfristiges Fremdkapital	59.759	58.200

1 Inklusive Rechnungsabgrenzungsposten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme lag am 31. Dezember 2017 mit 156,7 Mrd.€ um 14,8 Mrd.€ über dem Vergleichswert 2016. Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände gingen auf 1,7 (2,0) Mrd.€ zurück. Die Zugänge in die Finanzanlagen stiegen um 11,4 Mrd.€ auf 33,8 Mrd.€. Dem standen Abschreibungen und Anlageabgänge in Höhe von 23,8 (17,3) Mrd.€ gegenüber. Das Anlagevermögen hatte einen Anteil an der Bilanzsumme von 72,6 (71,9)%.

Das Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) belief sich 2017 auf 43,0 (39,9) Mrd.€.

Am Ende des Berichtsjahres lag das Eigenkapital bei 30,4 Mrd.€; der Anstieg resultierte insbesondere aus dem verbesserten Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 19,4 (19,1)%.

Die Sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 8,7 Mrd.€ auf 22,1 (30,8) Mrd.€, was im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Vorsorgen aus der Dieseldiagnostik zurückzuführen war. Die Rückstellungen für Pensionen stiegen vor allem aufgrund des veränderten Zinssatzes um 0,7 Mrd.€ auf 14,4 Mrd.€, die Steuerrückstellungen nahmen um 0,5 Mrd.€ auf 3,5 Mrd.€ ab.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten um 20,0 Mrd.€ auf 86,3 Mrd.€ resultierte vor allem aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Finanzmittelfonds der Volkswagen AG, bestehend aus Flüssigen Mitteln mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten, abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Cash-Pooling, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von –6,2 Mrd.€ auf –8,5 Mrd.€ verringert. Der verzinsliche Anteil des Fremdkapitals beträgt 74,0 (55,1) Mrd.€. Die wirtschaftliche Lage der Volkswagen AG beurteilen wir ebenso als insgesamt positiv wie die des Volkswagen Konzerns.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,2 Mrd.€. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, daraus eine Dividende von insgesamt 2,0 Mrd.€, das bedeutet 3,90€ je Stammaktie und 3,96€ je Vorzugsaktie, auszuschütten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

€	2017
Ausschüttung auf das Gezeichnete Kapital (1.283 Mio. €)	1.967.423.852,40
davon auf: Stammaktien	1.150.850.290,20
Vorzugsaktien	816.573.562,20
Einstellung in die Anderen Gewinnrücklagen	210.000.000,00
Restbetrag (Vortrag auf neue Rechnung)	3.299.970,81
Bilanzgewinn	2.180.723.823,21

LEISTUNGEN AN DIE BELEGESCHAFT DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2017	%	2016	%
Direktentgelt einschließlich Barnebenleistungen	7.637	70,7	7.138	71,2
Soziale Abgaben	1.361	12,6	1.337	13,3
Bezahlte Ausfallzeiten	1.161	10,7	1.099	11,0
Altersversorgung	640	5,9	456	4,6
Gesamtaufwand	10.799	100,0	10.030	100,0

ABSATZ

Im Geschäftsjahr 2017 setzte die Volkswagen AG insgesamt 2.584.375 (2.632.144) Fahrzeuge ab. Der Anteil der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge lag bei 70,0 (69,7) %.

PRODUKTION

Die Volkswagen AG fertigte im Berichtsjahr in ihren fahrzeugproduzierenden Werken Wolfsburg, Hannover und Emden insgesamt 1.224.609 Fahrzeuge (–1,3%). Die durchschnittliche Tagesproduktion der Volkswagen AG betrug 5.370 (5.423) Einheiten.

BELEGSCHAFT

Zum 31. Dezember 2017 waren an den Standorten der Volkswagen AG – ohne die Mitarbeiter, die für Tochtergesellschaften tätig sind – insgesamt 117.420 (113.928) Personen beschäftigt; davon waren 4.953 (4.999) Auszubildende. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich 4.380 (2.936) Mitarbeiter.

Der Anteil weiblicher Arbeitnehmer an der Belegschaft belief sich auf 17,1 (17,0)%. In Teilzeit beschäftigte die Volkswagen AG 5.069 (4.721) Personen. Ausländische Mitarbeiter machten einen Anteil von 6,1 (6,1)% aus. Im gewerblichen Bereich der Volkswagen AG verfügten im Berichtsjahr 83,4 (83,5)% der Mitarbeiter über eine abgeschlossene Berufs- oder Zusatzausbildung. Die Quote der Mitarbeiter mit einem Hoch- oder Fachhochschulabschluss betrug im selben Jahr 18,9 (18,8)%. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag im Geschäftsjahr 2017 bei 43,6 (43,2) Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr nahmen die Forschungs- und Entwicklungskosten der Volkswagen AG nach HGB auf 4,8 (4,7) Mrd. € zu. In diesem Bereich waren am Ende des Berichtsjahres 12.332 (12.380) Personen beschäftigt.

AUSGABEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Die Ausgaben für den Umweltschutz werden in Investitionen und Betriebskosten für fertigungsbezogene Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Von den Gesamtinvestitionen zählen lediglich die Positionen zu den Umweltschutzinvestitionen, die mit der alleinigen oder überwiegenden Zielsetzung des Umweltschutzes getätigt werden. Hierbei unterscheidet man zwischen additiven und integrierten Investitionen. Additive Umweltschutzmaßnahmen sind separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Maßnahmen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein. Im Gegensatz zu den additiven Umweltschutzmaßnahmen wird bei den integrierten Maßnahmen bereits während der Leistungserstellung die Umweltbelastung vermindert. Im Jahr 2017 investierten wir schwerpunktmäßig in die Bereiche Boden- und Gewässerschutz.

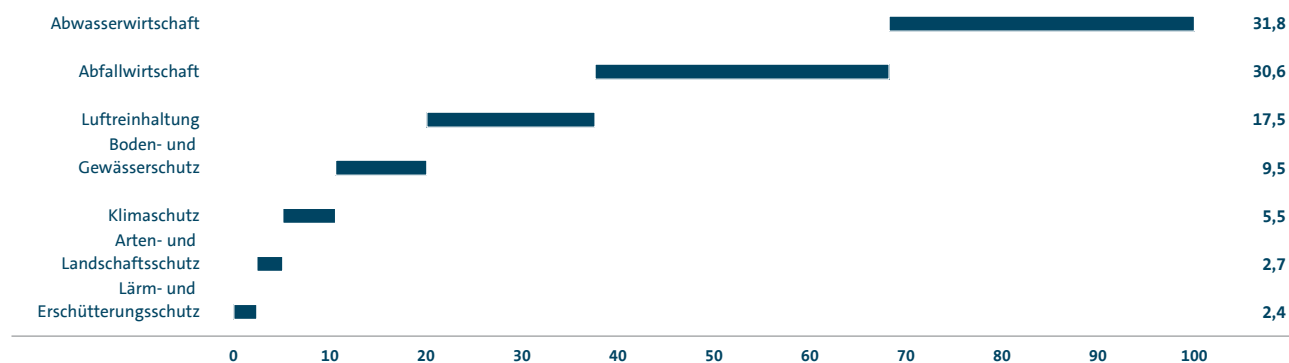
Die ausgewiesenen Betriebskosten betreffen ausschließlich fertigungsbezogene Umweltschutzmaßnahmen, die die Umwelt vor schädigenden Einflüssen schützen, indem sie Emissionen des Unternehmens vermeiden, verringern oder beseitigen; darüber hinaus werden Ressourcen geschont. Dazu zählen beispielsweise Ausgaben für den Betrieb von Anlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen sowie Ausgaben für nicht anlagenbezogene Maßnahmen. Die Schwerpunkte lagen im Jahr 2017, ebenso wie im Vorjahr, in den Bereichen Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft.

AUSGABEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Mio. €	2017	2016	2015	2014	2013
Investitionen	17	11	21	19	14
Betriebskosten	227	223	244	226	224

BETRIEBSKOSTEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ 2017

Anteil der Umweltschutzbereiche in Prozent

**RISIKEN UND CHANCEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AG**

Die Geschäftsentwicklung der Volkswagen AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des Volkswagen Konzerns. Diese Risiken und Chancen erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 164 bis 189 dieses Geschäftsberichts.

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Für die Volkswagen AG bestehen bei der Verwendung von Finanzinstrumenten grundsätzlich die gleichen Risiken wie für den Volkswagen Konzern. Eine Erläuterung dieser Risiken finden Sie auf den Seiten 187 bis 188 dieses Geschäftsberichts.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Volkswagen AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Porsche und anderer verbundener Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.“